



Mediendienst Rhön

Aktuelles aus Bayern, Hessen und Thüringen

Biosphärenreservat
Rhön





Fassanstich und erste Bierprobe: der Regierungspräsident des Regierungspräsidiums Kassel Dr. Walter Lübcke, Poppenhausens Bürgermeister Manfred Helfrich, Steffen Laib vom Hochstiftlichen Brauhaus Fulda und der Landrat des Landkreises Fulda Bernd Woide (von links).

Fotos: Freies Journalistenbüro der Rhön

Artikelübersicht

Mediendienst für das Biosphärenreservat Rhön Nummer 06_2013

3. Rhöner Brot- und Biermarkt als regionales Schaufenster mitten im Biosphärenreservat Rhön

Frühlingsfest des Mineralbrunnens RhönSprudel als klares Bekenntnis zur Region

Ein „regionales Schaufenster“ für das Biosphärenreservat Rhön

3. Rhöner Brot- und Biermarkt mit 40 Ausstellern aus allen drei Landesteilen

POPPEHAUSEN / RHÖN. Unzählige Brotsorten, Brötchen, Brezeln, Bierspezialitäten und manch andere regionale Köstlichkeit – das alles bot der inzwischen 3. Rhöner Brot- und Biermarkt in Poppenhausen. Am Markt hatten sich insgesamt 40 Bäcker, Brauereien, Metzger und Direktvermarkter aus der gesamten Rhön beteiligt und sorgten so für eine besondere Geschmacksvielfalt und eine hohe Qualität ihrer handwerklich hergestellten Produkte.

Zum Auftakt des 3. Rhöner Brot- und Biermarktes präsentierte Poppenhausens Bürgermeister Manfred Helfrich das neue Brot- und Biermarktpaar, in dessen Rolle diesmal die Geschäftsführerin der Dachmarke Rhön, Barbara Vay, und der stellvertretende Leiter der Hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön, Martin Kremer, geschlüpft waren. „Unser Brot- und Biermarkt ist ein regionales Schaufenster für die handwerkliche Qualität der Produkte, die in der Region produziert werden“, betonte Helfrich. Alle Produkte hätten durch



die unmittelbare Verbindung zur Region eine Herkunft – das sei heute beim Verbraucher gefragt.

„Ich finde es sehr gut, dass hier beim Brot- und Biermarkt für regionale Produkte geworben wird, denn in vielen Regionen brechen die mittelständischen Betriebe und Familienunternehmen zunehmend weg“, betonte Schirmherr Dr. Walter Lübcke, Regierungspräsident des Regierungspräsidiums Kassel. In diesem Zusammenhang richtete er seinen ausdrücklichen Dank an die Dachmarke Rhön, die sich seit vielen Jahren für regionale Produkte stark mache.

Das Thema Regionalität sei der rote Faden des Biosphärenreservats Rhön und der Dachmarke Rhön, sagte auch der Landrat des Landkreises Fulda, Bernd Woide. „Die besten Produkte nützen aber nichts, wenn niemand mehr da ist, der sie produziert“, hob er hervor.

„Unsere Idee war es vor einigen Jahren, auch in der hessischen Rhön einen Markt zu etablieren nach dem Vorbild des Rhöner Wurstmarktes in Ostheim. Die Kombination von Brot und Bier erschien uns dafür ideal, und in der Dachmarke Rhön und der Gemeinde Poppenhausen haben wir sofort verlässliche Partner gefunden“, blickte der stellvertretende Leiter der Hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön, Martin Kremer, zurück. „Für uns ist der Brot- und Biermarkt heute eine Leistungsschau der regionalen Lebensmittelhersteller und ein Stück regionale Identität.“

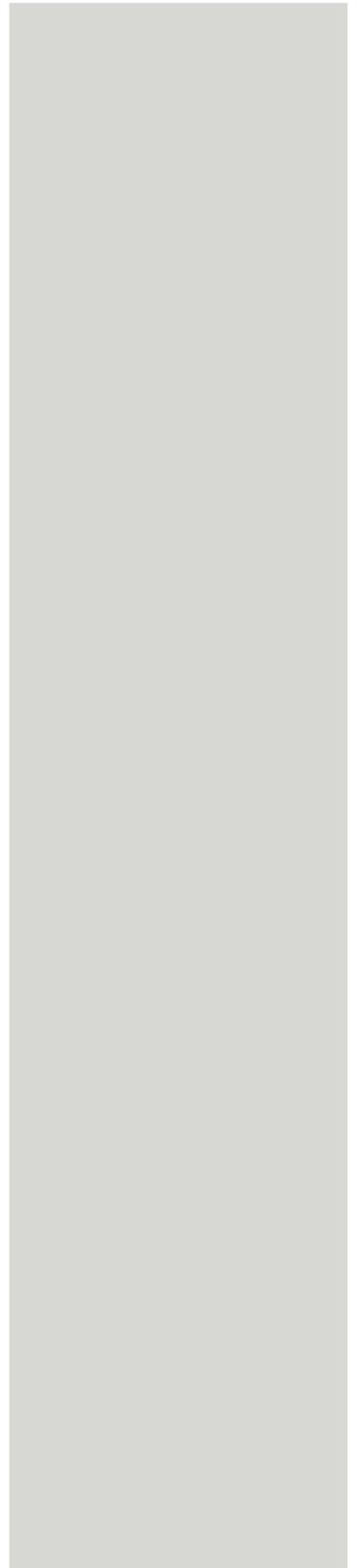
„Es ist ein wahrer Schatz der Rhön, dass wir noch eine solche Vielfalt an regionalen Produkten besitzen“, meinte die Geschäftsführerin der Dachmarke Rhön, Barbara Vay. Das Thema Brot und Bier verbinde den gemeinsamen Rohstoff Getreide und zeige den Menschen sehr anschaulich, wo der Rohstoff angebaut wird und wie er verarbeitet wird. Das trage zur bewussten Kaufentscheidung für regionale Produkte bei. Die Rhön, sagte Vay weiter, sei außerdem noch eine kleine Oase für Familienbrauereien – eine solche Dichte an kleinen Brauereien finde man erst in Oberfranken wieder. „Brot und Bier machen letztlich auch unsere Kultur mit aus, und das wollen wir fördern, wo immer es geht und wir es können.“

Die einzelnen Anbieter von Brot, Bier und anderen regionalen Spezialitäten zogen durchweg eine positive Bilanz der vergangenen Brot- und Biermärkte. Der Rhöner Brot- und Biermarkt sei eine hervorragende Werbung für das Bäckerhandwerk, sagte beispielsweise Bäckermeister Tobias Zobel von der Bäckerei Zobel aus dem thüringischen Dermbach. Er bot am Wochenende vier verschiedene Sorten Brot, Brezeln, Zwiebelsplotz und Schmandtaler an seinem Stand an.

Mit vier Sorten Bier und sieben Sorten Limonade präsentierte sich Hohmanns Brauhaus aus dem hessischen Fulda beim Brot- und Biermarkt. „Außer Hopfen kommen alle Rohstoffe aus der Region, und die Region ist unser Abnehmer. Wir sind von Anfang an beim Brot- und Biermarkt dabei und können so bestens für unsere handwerklich gebrauten Biere werben“, betonte Braumeister Thorsten Susemichel. Die Kunden, fügte er hinzu, seien sehr kritisch geworden in den letzten Jahren. „Sie fragen gezielt, wie unsere Getränke hergestellt werden, und hier auf dem Markt können wir ihnen natürlich persönlich Rede und Antwort stehen. Dieser Kontakt mit den Kunden ist für uns sehr wichtig.“



Es sei vor allem die Vielfalt der Backwaren, die den Kunden anspreche, erklärte Bäckermeister Bernd Eichner von der Backstube Eichner im bayerischen Oberwaldbehrungen. Zum Verkosten und zum Verkauf bot er beim Brot- und Biermarkt acht verschiedene Sorten an. „Bis jetzt waren wir jedes Mal ausverkauft, das zeigt, dass das Interesse an unseren regionalen Brotsorten sehr groß ist“, meinte Eichner.





In den Zelten des Biosphärenreservats Rhön gab es beim Frühlingsfest des Mineralbrunnens RhönSprudel viele Informationen rund um die Besonderheiten von Flora und Fauna. Unter anderem kamen die Besucher dabei auch mit Falkner Michael Schanze aus Hünfeld (Bildmitte) ins Gespräch, der viel über Rotmilan, Steinadler, Falke und Co. zu berichten wusste.

Fotos: Freies Journalistenbüro der Rhön

„Fast ein richtiges Biosphären-Fest“

Frühlingsfest des Mineralbrunnens RhönSprudel als klares Bekenntnis zur Region und zum Biosphärenreservat Rhön

WEYHERS / RHÖN. Es gab Spiel und Spaß, regionale Gaumenfreuden, ein buntes Unterhaltungsprogramm und zahlreiche Aussteller aus dem Biosphärenreservat Rhön, die einen Einblick in die Flora und Fauna, Kultur und Traditionen der Region gewährten. Auch in diesem Jahr lag der Fokus des Frühlingsfestes beim Mineralbrunnen RhönSprudel klar auf dem UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, denn dort befinden sich die verschiedenen Quellen des Familienunternehmens.

Neben einem bunten Showprogramm auf der Bühne konnten die Gäste des Frühlingsfestes auch einen Teil der Produktionsanlagen des Mineralbrunnens besichtigen. Für die richtige Stimmung an diesem Tag – trotz des anhaltenden Regens – sorgte der bekannte Moderator und Stimmenimitator Jörg Hammerschmidt.



Gemeinsam mit dem Biosphärenreservat Rhön hatten die Veranstalter erneut eine RhönSprudel-Schnitzeljagd vorbereitet, bei der als Hauptpreis ein Helikopterrundflug für drei Personen winkte. Um an der Verlosung teilzunehmen, mussten insgesamt elf Fragen zum Biosphärenreservat Rhön sowie zu RhönSprudel beantwortet werden. Dabei drehte es sich unter anderem um das Rhönschaf, den Deutschen Edelkrebs und das beliebte RhönSprudel-Biosphärencamp sowie um Produkte des Mineralbrunnens wie sein Mineralwasser oder die verschiedenen Schorlen.

„Es ist in der Tat eine sehr enge Partnerschaft, die wir mit RhönSprudel seit einigen Jahren pflegen und auch weiter ausbauen wollen“, sagte der Leiter der Hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön, Torsten Raab. Zur Zusammenarbeit zähle nicht nur die Präsenz auf dem Frühlingsfest, sondern auch das Engagement des Unternehmens für die Stärkung des Birkhuhn-Bestandes im Biosphärenreservat Rhön und das Biosphären-Camp, das der Mineralbrunnen jedes Jahr ausrichtet. „Das Frühlingsfest ist eine sehr gute Bühne für uns, um das Biosphärenreservat und vor allem seine Partner vorzustellen. Für mich ist das schon fast wie ein richtiges Biosphären-Fest gewesen“, betonte Raab.

Unter anderem informierte Stefan Zaenker vom Hessischen Landesverband für Höhlen- und Karstforschung über die Fledermäuse und Quellen der Rhön. Mit einem Streichelzoo war der Wildpark Gersfeld vor Ort, und Mario Bott aus Bimbach zeigte den Besuchern, wie ein Schaf geschoren wird. Ziegenprodukte präsentierte der Schulbauernhof Rönshausen e.V., und die Falknerei Schanze aus Hünfeld war mit Uhu, Steinadler und Rotmilan auf das Betriebsgelände von RhönSprudel gekommen. Am Informationsstand des Biosphärenreservats Rhön gaben die Junior-Ranger einen Einblick in ihre Arbeit, und weitere Partner informierten zu Krebsen und Muscheln und boten Holzspielwaren und Filzen für Kinder an. Mit dabei waren darüber hinaus das Umweltmobil „Rumpel“ und die beliebten Rhön-Lamas aus Poppenhausen.

Für das leibliche Wohl der Besucher hatten vier Gastronomiebetriebe aus der Region gesorgt. Ob Rhöner Döner, Wildschweinkeule in Schwarzbiersoße, eine mediterran abgeschmeckte Rhöner Gemüse-Putenpfanne oder Flammkuchen aus dem Steinbackofen – das Angebot hielt für jeden Geschmack etwas bereit. Hinzu kamen vielfältige Informationen zum Thema Wasser sowie ein spezielles Programm für Kinder. Mit einer Eisenbahn auf Rädern konnten die Gäste des Frühlingsfestes die nähere Umgebung des Mineralbrunnens RhönSprudel erkunden.

„Mit dem Frühlingsfest verfolgen wir die Idee, den Gästen über unser Unternehmen das Thema Natur zu transportieren. Das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön ist für uns in der Tat etwas Besonderes, denn wir sind damit der einzige deutsche Mineralbrunnen, der in einem von der Weltkulturorganisation anerkannten Biosphärenreservat liegt“, betonte



Christian Schindel, Geschäftsführer der RhönSprudel-Gruppe. Das nächste Frühlingsfest finde dann in zwei Jahren wieder statt, kündigte er an.

IMPRESSUM

MANAGEMENTZENTRUM

Bayerische Verwaltungsstelle

Oberwaldbehrunger Str. 4
97656 Oberelsbach
Telefon: (09 31) 3 80 16 64 u. 3 80 16 65
Telefax: (09 31) 3 80 29 53

E-Mail: brrhoen@reg-ufr.bayern.de

Hessische Verwaltungsstelle

Biosphärenreservat Rhön

Groenhoff Haus Wasserkuppe 8
36129 Gersfeld
Telefon: (0 66 54) 96 12-0
Telefax: (0 66 54) 96 12-20

E-Mail: vwst@brrhoen.de

Biosphärenreservat Rhön

Verwaltung Thüringen

Propstei Zella Goethestraße 1
36452 Zella/Rhön
Telefon: (03 69 64) 8683-30
Telefax: (03 69 64) 8683-55

E-Mail: poststelle.rhoen@br-np.thueringen.de

Redaktion:

FREIES JOURNALISTENBÜRO DER RHÖN

Carsten Kallenbach
Löcherweg 11
D- 98634 Oberweid

Telefon: 036946-26106

E-Mail: Carsten.Kallenbach@t-online.de

Das Biosphärenreservat Rhön im Internet:

www.brrhoen.de

Die Rhön im Internet:

www.rhoen.de